



Presseerklärung Verein Landschaftsschutz Plätzenberg 03.03.2009

Oberbürgermeisterwahlkampf gibt 3. 000 Einwendern und 150 Demonstranten Gewicht

Der Verein Landschaftsschutz Plätzenberg bewertet die Entscheidung in der CDU-Spitze, den Standort des Neubaus der Pestalozzi Schule auf dem Gelände der ehemaligen Georg-Kerschensteiner-Schule an der Urseler Straße zu verwirklichen, nach den Worten ihrer Sprecherin Karin Spies,

„als argumentativen Erfolg einer mit 3000 Unterstützern großen Bürgerinitiative gegen die Bebauung des Plätzenberges. Ausschlaggebend waren offensichtlich die argumentative Konkurrenz der Kandidaten im Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters und die unzumutbaren Verkehrsbelastungen für das umgebende Wohnquartier, die Steigerung der Unfallgefahren und der Wegfall von Parkplätzen vor der Haustür. Wir freuen uns auch für die Schüler der Pestalozzi Schule über die nun zeitnahe Verwirklichung des Neubaus.“

Dem Verein liegen detaillierte Stellungnahmen der drei Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters vor, die offensichtlich deutliche Bewegung in die Standortfrage gebracht haben. Der Verein wird diese kommentiert in den kommenden Tagen veröffentlichen (www.platzenberg.de). Da ein Kandidat sich darin eindeutig gegen den Plätzenberg/Bommersheimer Weg als Schulstandort ausgesprochen hat und die Stimmen der 3.000 Einwender die Wahl entscheiden werden, gab – so Karin Spies – *„dieses politische Argument offensichtlich letztlich den Ausschlag, dass sich die CDU in der Standortfrage gegenüber der Oberbürgermeisterin durchsetzen konnte.“*

Der den Verein vertretende Rechtsanwalt Matthias Möller-Meinecke gratuliert *„den 3.000 Bürgern zum Sieg der Argumente. Der außergewöhnliche Erfolg war nur durch das koordinierte Zusammenwirken rechtlicher und fachlicher Argumente, der Zuarbeit von Sachverständigen und einer kommunalpolitischen Einflussnahme des Vereins unterstützt durch ein außergewöhnliches fachliches Engagement der Vereinsmitglieder möglich.“*

Der Verein bewertet die Entscheidungen nur als Etappenerfolg: *„Alle Baupläne für den Plätzenberg müssen endgültig vom Tisch und aus dem Flächennutzungsplan gestrichen werden“* formuliert Karin Spies das Ziel des Vereins. Dazu ist der Entwurf des Bebauungsplans unter Streichung jeglicher Bebauung weiter zu verfolgen und auch der Regionale Flächennutzungsplan zu ändern. *„Wir möchten die gleiche Diskussion nicht in 5 Jahren erneut erleben“* begründet Karin Spies das Ziel.

Verein Landschaftsschutz Plätzenberg

Dr. Peter König

www.platzenberg.de